

Anlage 02 a: Stellungnahme zum Förderantrag AZ: 281201-1-K22-018

1. Antragsteller/in und Finanzierung:

Antragsteller	Kultur- und Kunstverein Kemberg e.V.
Förderzweck	Vernissage „Berührte Zeit“ und Katalogerstellung 27.09.2022
Gesamtausgaben	6.650,00 Euro
Eigenanteil	789,00 Euro
Leistungen Dritter	4.516,00 Euro
b) Landkreis Wittenberg	1.206,00 Euro
c) Stadtwerke, Sparkasse Wittenberg, Privatspenden	3.310,00 Euro
beantragte Zuwendung bei der Stadt	1.345,00 Euro

Prüfung Kosten-/ Finanzierungsplan	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Prüfung vergaberechtliche Bestimmungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Begründung sachliche Unabweisbarkeit	Die sachliche Unabweisbarkeit begründet sich in den regelmäßigen und verbindlichen Angeboten, in denen die Begegnung mit Kunst und Kultur eröffnet werden. Die kulturelle Bildung bietet in allen Lebensphasen die Möglichkeit, sich mit zeitgenössischer Kunst auseinander zu setzen.
Begründung zeitliche Unabweisbarkeit	Die zeitliche Unabweisbarkeit stützt sich auf das 20-jährige Jubiläum der Künstlergruppe „ALBA BLAU“

2. Stellungnahme:

Kurzdarstellung des Vereins:

Der Kultur- und Kunstverein Kemberg e.V. ist Antragsteller der Vernissage „Berührte Zeit“. Die Vernissage „Berührte Zeit“ ist eine Ausstellung der Künstlerinnengruppe „ALBA BLAU“, welche aus sechs freischaffenden Künstlerinnen besteht. Als Privatpersonen ist es schwierig, diverse Fördermittel und Zuschüsse bei entsprechenden Verwaltungen und Behörden zu beantragen. Zudem ist es nicht möglich, dass eine Privatperson Spendenquittungen ausstellen kann. Da die Ausstellung überwiegend aus Drittmitteln und Spenden finanziert wird, war es unumgänglich, dass sich ALBA BLAU mit einem Verein zusammenschließt, welcher federführend das Projekt betreut. Dabei hat sich die Künstlerinnengruppe für den Kultur- und Kunstverein Kemberg e.V. entschieden, da diese seit mehreren Jahren mit dem Verein zusammenarbeiten.

Durch die zahlreichen Kunstaussstellungen, welche „ALBA BLAU“ in 22 Jahren in der Lutherstadt sowie in vielen anderen Städten gezeigt haben und dem dadurch entstandenen Bekanntheitsgrad der Künstlerinnengruppe verbunden mit der positiven Werbung für die Lutherstadt Wittenberg, hat ALBA BLAU das kulturelle Leben der Lutherstadt Wittenberg mitgeprägt und bereichert.

Die Künstlerinnen von ALBA BLAU bestehend aus Ulrike Kirchner wohnhaft in Zahna/ Elster, Bärbel Mohaupt aus Wittenberg, Martha Irene Leps aus Zerbst, Ute Walter und Andrea Lange aus Kemberg und Susanne Spies aus Pretzsch haben nicht nur ihren geografischen Mittelpunkt in der Lutherstadt Wittenberg, sondern sind auch in der Lutherstadt Wittenberg beruflich sehr engagiert. Einige der Künstlerinnen geben Kurse an der Cranach-Malschule in Wittenberg. Ihre Angebote in der Malschule reichen von Projekten für Schulklassen und Gruppen, über Kursangebote in der

Freizeit bis hin zu Workshops an den Wochenenden und in den Ferien. Die Künstlerinnen haben somit einen wesentlichen Einfluss auf die kindliche Entwicklung und auf die kulturelle Bildung bei den Kindern und Jugendlichen aus der Lutherstadt Wittenberg.

Ein weiteres Projekt, welches in besonderer Weise die Lutherstadt Wittenberg bereichert, ist seit dem Reformationsjubiläum 2017 an der Fassade des Parkhauses „Arsenal“ zu sehen. Dort wurden 13 Motivtafeln und 6 einfarbigen Aluplatten an der Fassade des Parkhauses (Westseite des "Arsenal") angebracht, welche für alle Einwohner*innen bzw. Besucher*innen der Lutherstadt Wittenberg sichtbar sind. Die Rückseiten dieser Platten haben Schüler*innen der zehnten bis zwölften Klassen bemalt. Die Aufgabenstellung des Projektes „Auge in Auge mit Wittenberg“ war, sich bildnerisch mit den Wahrzeichen der Lutherstadt zu befassen.

Auf Grund der vielfältigen Angebote für Kinder und Jugendliche in der Lutherstadt Wittenberg und dem hohen Bekanntheitsgrad von „ALBA BLAU“ verbunden mit der Lutherstadt Wittenberg trägt die Gruppe in besonderer Weise zur Bereicherung des gesellschaftlichen Lebens in der Lutherstadt Wittenberg bei, welches somit über § 2 der Förderrichtlinie der Lutherstadt Wittenberg hinausgeht.

Ziel der Maßnahme:

Die Künstlerinnengruppe „ALBA BLAU“ hat sich im Jahre 2000 gegründet. Seit dem präsentiert die Gruppe regelmäßig ihre Werke in der Lutherstadt Wittenberg aber auch in vielen anderen Städten. In diesem Jahr findet die große Jubiläumsausstellung im Alten Rathaus zum Thema „Berührte Zeit“ mit begleitetem Katalog statt. Pandemiebedingt konnte die Vernissage im Jahr 2020 nicht stattfinden. Das Thema „Berührte Zeit“ umfasst die individuelle Spiegelung der vergangenen Zeit, die Reflexion der Gegenwart und bietet Ausblicke auf Kommendes. Es werden Malereien auf Leinwand und Papier, Aquarelle, Zeichnungen, Collagen, Holzschnitte, Kunstobjekte, Nähcollagen sowie überdimensionale Scherenschnitte gezeigt. Um die Nachhaltigkeit und Öffentlichkeitswirksamkeit der Ausstellung „Berührte Zeit“ zu verstärken, wird zu dieser Ausstellung ein Katalog erstellt.

Gemäß § 3 Abs. 2 der Förderrichtlinie der Lutherstadt Wittenberg kann ein Antragssteller mit Sitz außerhalb der Lutherstadt Wittenberg nur dann gefördert werden, wenn er ein Vorhaben nachweist, welches über § 2 hinausgehend in besonderer Weise zur Bereicherung des gesellschaftlichen Lebens in unserer Stadt beiträgt.

Obwohl der Antragsteller seinen Sitz nicht in der Lutherstadt Wittenberg hat, trägt die Ausstellung in besonderer Weise zur Bereicherung des gesellschaftlichen Lebens in der Lutherstadt Wittenberg bei. Das Vorhaben bündelt die 20 jährige Arbeit (plus 2) der einzigen professionellen Künstlerinnengruppe im kulturell-künstlerischen Bereich in Wittenberg und soll eine Vielzahl von erwartete Besucher ansprechen, die ebenso wie die Gruppe, Multiplikatoren für „weiche Standortfaktoren“ der Stadt Wittenberg sind. Insbesondere Kinder und Jugendliche werden an die Ausstellung herangeführt.

Zudem bereichert das Projekt das kulturell-künstlerische Leben der Stadt Wittenberg und macht es mit dem Teilziel des Stadtentwicklungskonzeptes „Wittenberg bewahrt seine kulturelle Vielfalt und steigert Qualität sowie Attraktivität der Angebote in Kunst und Kultur von der Reformation bis zur Gegenwart“ vereinbar. Die Stadt unterstützt somit im Rahmen ihrer Möglichkeiten kulturelle Initiativen und Projekte für Kunst im öffentlichen Raum / im Landschaftsraum.

Finanzierung:

Die Gesamtausgaben für diese Maßnahme betragen 6.650,00 Euro. Es werden 79,77 Prozent der Gesamtausgaben durch Eigen- und Drittmittel gegenfinanziert. Die Lutherstadt Wittenberg würde sich mit 20,23 Prozent durch einen Zuschuss in Höhe von 1.345,00 Euro beteiligen.

3. Empfehlung der Verwaltung: 1.345,00 Euro

Anmerkung:

In der 23. Sitzung des Kulturausschusses vom 12.10.2022 stellte Frau Stadträtin Angelika Canje folgende Anfrage:

Frau Stadträtin Angelika Canje stellte Nachfragen zum Förderantrag des Kultur- und Kunstverein Kemberg e.V., insbesondere zum Katalogdruck. Sie bat um Mitteilung, wie viele Exemplare hergestellt wurden. Zudem erfragte Frau Canje, wie hoch der Verkaufs- sowie der Herstellungspreis seien.

Antwort:

Die Künstlerinnengruppe „ALBA BLAU“ teilte auf Nachfrage mit, dass insgesamt 210 Kataloge gedruckt wurden. Da leider noch nicht alle Rechnungen zum Druck der Katalogen zum aktuellen Zeitpunkt vorliegen, belaufen sich die vorläufigen Gesamtkosten des Drucks auf bisher 5.768,26 Euro. Die Rechnung für den Drucksatz ist hierbei jedoch noch ausstehend. Ergänzend wurde mitgeteilt, dass insgesamt 27 Exemplare zu je 18,00 Euro veräußert wurden. Ein Exemplar wurde für 20,00 Euro verkauft. Somit belaufen sich die Gesamteinnahmen aus dem Katalogverkauf bisher auf 506,00 Euro.

Ob und wie viele Exemplare bis zum Ende des Projektzeitraumes (31.12.2022) verkauft werden, wird erst mit dem Verwendungsnachweis ersichtlich, da in diesem die Einnahmen aus dem Verkauf der Kataloge mit angerechnet werden. Der Verwendungsnachweis ist bei der Lutherstadt Wittenberg bis zum 30.06.2023 durch den Antragsteller einzureichen.